

Niederschrift

über die 11. Sitzung des Kulturausschusses am 16.11.2016
(10. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Haus Meer - Sachstandsbericht Dr. Stephan Strauß	4
3 Verschiedenes aus der Denkmalpflege	4
3.1 Restaurierung des Alter Kirchturms, mündlicher Bericht	4
3.2 Restaurierung der Alten Weinschänke in Lank - Präsentation	5
3.3 Reiterhof Kierst	6
4 Bericht zur Stadtbibliothek Meerbusch 2015 Vorlage: FB3/0151/2016	6
5 Haushalt 2017	7
6 Anträge	11
7 Anfragen	11
8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	11
9 Termin der nächsten Sitzung: 9. März 2017	11
10 Verschiedenes	11

Sitzungsort: Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667 Meerbusch-Büderich, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Georg Neuhausen Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied Vertretung für Herrn Thomas Jung
ab 18.15 Uhr

Herr Claus Fischer Ratsmitglied

Frau Marlies Homuth-Kenkliès Ratsmitglied Vertretung für Frau Verena Schäfer

Frau Gabriele Pricken Ratsmitglied Vertretung für Herrn Franz-Josef
Jürgens

Herr Franz-Josef Radmacher Sachkundiger Bürger

Herr Gerd van Vreden Ratsmitglied

Herr Jörg Wartchow Ratsmitglied

Frau Birte Wienands Sachkundige Bürgerin

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse Ratsmitglied

Frau Christa Buers Sachkundige Bürgerin

von der FDP-Fraktion

Herr Karl Trautmann Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Jörg Schleifer

Herr Christian Welsch Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Barbara Neukirchen Ratsmitglied Vertretung für Frau Dr. Karen
Schomberg

Herr Torsten Schmitt Sachkundiger Bürger

von der UWG-Fraktion

Herr Dieter Schmoll Sachkundiger Bürger Vertretung für Frau Stefani Schmoll

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Johann-Albrecht Lenkait Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Gerd Dieter
Hünsele

Beratende Mitglieder

Frau Vera Wiegner-Broscheit Fraktion Aktive Bürger Meer-
busch - Die Aktiven

von der Verwaltung

Herr Frank Maatz

Herr Dr. Just Gérard

Herr Detlef Krügel

Frau Stephanie Roters

Frau Dr. Rosemarie Vogelsang

Erster Beigeordneter

Beigeordneter

Bereichsleiter Fachbereich 3

Denkmalschutz und Denkmal-

pflege
Ehrenamtliche Denkmalbeauf-

tragte

Schriftführer

Herr Thomas Cieslik

Fachbereich 3

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Thomas Jung

Herr Franz-Josef Jürgens

Frau Verena Schäfer

Ratsmitglied

Ratsmitglied

Sachkundige Bürgerin

von der FDP-Fraktion

Herr Jörg Schleifer

Sachkundiger Bürger

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Dr. Karen Schomberg

Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion

Frau Stefani Schmoll

Sachkundige Bürgerin

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Gerd Dieter Hünseler

Ratsmitglied

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Ausschussvorsitzender Neuhausen die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Sodann wird Herr Johann-Albrecht Lenkait als sachkundiger Bürger verpflichtet.

Anschließend stellt sich die neue Leiterin der Volkshochschule, Frau Dr. Marie Batzel, dem Ausschuss vor. Vorsitzender Neuhausen wünscht ihr im Namen des Ausschusses viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Kulturausschuss gerichtet.

2 Haus Meer - Sachstandsbericht Dr. Stephan Strauß

Der neue Eigentümer des Geländes um Haus Meer hat das Architekturbüro Strauß & Fischer, Krefeld, mit der Koordinierung der Instandsetzungsmaßnahmen beauftragt. Dr. Strauß trägt vor, welche Erstmaßnahmen an der Immunitätsmauer und am Gewölbekeller geplant sind.

In einem ersten Schritt seien die Schadstellen an der Immunitätsmauer vorläufig erfasst worden. An den am stärksten betroffenen Stellen sei das Mauerwerk gegen weiteren Verfall gesichert worden. Auch am Eiskeller seien erste Sicherungsmaßnahmen eingeleitet worden. Die noch erhaltenen Teile des Gewölbekellers seien durch das Wurzelwerk der Bäume und Sträucher, die sich dort festgesetzt haben, gefährdet. Daher werde als nächstes der Gewölbekeller von Bewuchs befreit. Die Rekonstruktion von Gebäudeteilen bleibe einer nächsten Bauphase vorbehalten.

Sachkundiger Bürger Radmacher fragt nach, ob Sanierungsmaßnahmen am Teehäuschen geplant seien. Dr. Strauß antwortet, hierzu sei noch kein Konzept fertiggestellt, das vorzeigbar wäre.

Ratsherr Welsch möchte wissen, ob an der Remise unsachgemäße Sicherungsmaßnahmen vorgenommen worden seien. Beigeordneter Dr. Gérard antwortet, davon sei ihm nichts bekannt.

Ausschussvorsitzender Neuhausen sagt, er sei froh, dass sich nun endlich etwas bewege und fragt, ob Dr. Strauß bereit sei, in regelmäßigen Abständen im Ausschuss über den Fortgang der Arbeiten zu berichten. Dr. Strauß erklärt, in Abstimmung mit Herrn Soliman sei er hierzu gerne bereit.

Ratsherr Fischer schlägt einen Ortstermin auf dem Gelände vor. Man verständigt sich darauf, diesen zu gegebener Zeit mit dem Eigentümer anzuberaumen.

3 Verschiedenes aus der Denkmalpflege

3.1 Restaurierung des Alter Kirchturms, mündlicher Bericht

StVD Krügel fasst den Stand der Angelegenheit zusammen. Man sei zunächst davon ausgegangen, dass die natürliche Verwitterung der Wände im Alten Kirchturm Teil des Kunstwerks sei. Nach der Einrüstung sei aber erkennbar geworden, dass die Verschmutzung insbesondere im oberen Teil stär-

ker sei als angenommen. Auch habe eine kurzfristig durchgeführte Putzuntersuchung durch Frau Prof. Dr. Elisabeth Jägers ergeben, dass auf die Wände eine mehrlagige Putz- und Tüncheschicht aufgebracht wurde. Die oberste, vergipste Schicht sei stark vergraut und nicht identisch mit der im Stadtarchiv aufbewahrten Original-Rezeptur von Joseph Beuys.

Eine Expertenrunde habe sich im August vor Ort ein Bild vom Zustand gemacht und sich anschließend auf das Aufbringen einer additiven Tünche (Sumpfkalk) auf die vorhandene Oberfläche verständigt. Das Votum der Experten sei dann mit Frau Eva und deren Tochter als Vertreter der Beuys Estate bei einem Ortstermin erörtert worden. Frau Beuys habe geäußert, es sei nicht im Sinne ihres Mannes, die verschmutzte Schicht zu „übertünchen“, vielmehr müsse der Putz bei einer Renovierung komplett erneuert werden. Prof. Beuys habe in vergleichbaren Fällen gesagt, das sei doch als trüge man schmutzige Wäsche unter einem feinen Anzug. Im Übrigen habe sich Frau Beuys bei der Stadt Meerbusch für ihr Bemühen um den Erhalt dieses zentralen Werkes ihres verstorbenen Mannes bedankt.

Herr Krügel stellt weiter fest, im nächsten Schritt sei nun das Benehmen der Unteren Denkmalbehörde mit dem Rheinischen Amt/LVR herzustellen. Er gehe aber davon aus, dass der Respekt vor dem Willen des Künstlers, der jetzt durch Beuys-Estate formuliert würde, eine Einigung unterstütze. Die notwendige Absprache nehme aber Zeit in Anspruch, weshalb er eine Wiedereröffnung des Kirchturms noch in diesem Jahr ausschließe.

Ratsherr Banse bedankt sich für die ausführliche Schilderung und fragt nach der Neugestaltung der Außenanlagen. StVD Krügel antwortet, die Verwaltung werde diese Frage nach Abschluss der Renovierungsarbeiten aufgreifen. In diesem Sinne sei mit Beuys Estate anlässlich des Ortstermins gesprochen worden.

Ratsfrau Homuth-Kenklied spricht erneut die Graffitientfernung auf der Rückseite des Alten Kirchturms an. Dr. Ing. Arch. Strauß antwortet, eine Prüfung vor Ort habe ergeben, dass eine Entfernung der Graffiti ohne Schäden an der Mauer nicht zu bewerkstelligen sei. In diesem Falle sei der Substanzerhalt höher als die Ästhetik zu werten, und man habe daher von der Beseitigung der Graffiti Abstand genommen.

Sachkundiger Bürger Radmacher regt an, die geschilderten Details in einer Dokumentation festzuhalten. Erster Beigeordneter Maatz sagt zu, dass die Verwaltung die Anregung aufgreifen wird.

Ausschussvorsitzender Neuhausen erkundigt sich, welche Auswirkung die Verzögerung auf die Kosten der Renovierung haben wird. StVD Krügel antwortet, die Kosten würden selbstverständlich steigen, aber nicht extrem. Dr. Strauß ergänzt, die Ausführung der Arbeiten werde von einem spezialisierten Handwerksbetrieb vorgenommen. Dadurch lägen die Stundensätze deutlich niedriger als bei der Ausführung durch Restauratoren.

Anschließend bedankt sich Herr Neuhausen für die informative Darstellung und fügt hinzu, bei dem Besuch der Ausstellung in Kleve durch den Kulturausschuss sei er beeindruckt von dem Ergebnis der Restaurierung durch die Restaurierungswerkstätten des LVR gewesen.

3.2 Restaurierung der Alten Weinschänke in Lank - Präsentation

Denkmalpflegerin Roters präsentiert das Ergebnis des mit der Denkmalbehörde abgestimmten Umbaus der Alten Weinschänke in Lank. Sie wertet das Ergebnis als gelungenes Beispiel einer denkmalgerechten Neugestaltung durch einen privaten Investor. Der Ausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

3.3 Reiterhof Kierst

Ratsfrau Pricken fragt nach, ob das Bauvorhaben Haus Kierst in Langst-Kierst mit der Denkmalbehörde abgestimmt sei. Denkmalpflegerin Roters antwortet, der Vorbesitzer habe nicht abgestimmte Veränderungen an dem Denkmal vorgenommen. Die künftigen Maßnahmen durch den neuen Eigentümer würden in Abstimmung mit der Denkmalbehörde erfolgen.

Mehrere Ausschussmitglieder äußern ihren Unmut über die Eingriffe an dem Denkmal. Sachkundiger Bürger Radmacher konkretisiert die Vorwürfe und gibt an, ein Flügel des Vierkanthofes sei abgerissen und 14 Meter weiter wieder aufgebaut worden, wodurch der Gesamteindruck des Ensembles signifikant verändert wurde.

Ausschussvorsitzender Neuhausen wünscht, dass der Ausschuss in der nächsten Sitzung über die Angelegenheit informiert wird und bringt außerdem die Meinung des Ausschusses zum Ausdruck, dass der Denkmalschutz bei den weiteren Planungen angemessen zu beteiligen sei.

4 Bericht zur Stadtbibliothek Meerbusch 2015 Vorlage: FB3/0151/2016

Die Leiterin der Stadtbibliothek, Frau Bodden-Omar, fasst die Eckpunkte des Jahresberichtes 2015 in einer Präsentation zusammen. Die digitalen Medien stünden weiter im Fokus der Aufmerksamkeit. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Angebote und Hilfen zum Erwerb der deutschen Sprache. Anlass für die intensive Beschäftigung mit diesem Bereich sei der erhöhte Bedarf durch die Menschen, die im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung nach Meerbusch gekommen seien.

Ratsherr Welsch spricht den Mitarbeiterinnen seine Anerkennung für ihre kompetente Beratung aus und lobt ihren stets freundlichen Umgang mit den Kunden. Er unterstreicht die Bedeutung des Angebots, das den Erwerb der deutschen Sprache fördert. Dann regt er an, das Profil der Stadtbibliothek zu schärfen. Als Beispiel nennt er die Auswahl des Zeitschriftenangebots. Seiner Meinung nach könne die Vernetzung mit anderen Bildungseinrichtungen wie der VHS noch intensiviert werden. Außerdem bittet er den Ausschuss über einen gänzlichen Verzicht auf Gebühren nachzudenken. Erster Beigeordneter Maatz sagt zu, die Anregung zur Schärfung des Profils der Stadtbibliothek aufzugreifen. Im Hinblick auf die Vernetzung der Bildungseinrichtungen bittet er um Geduld, da die neue Leitung der VHS sich erst einmal in ihr Sachgebiet einarbeiten müsse. Er stellt einen Zwischenbericht zum Thema Vernetzung für Mitte 2017 in Aussicht.

Sachkundige Bürgerin Wienands spricht die Nutzerzahlen an und vermisst die Ankündigung von Maßnahmen, um dem Trend entgegenzutreten. Den angekündigten Bericht über die Ergebnisse einer erfolgreichen Vernetzung zwischen den Bildungseinrichtungen werde der Ausschuss gerne entgegennehmen. StVD Krügel verweist auf das geänderte Nutzerverhalten. Die Ausleihzahlen gäben die Nutzung digitaler Medien in der Bibliothek nicht wieder, da es – anders als bei der Onleihe oder der Buchausleihe – keine Möglichkeit gebe, diese zu messen. Da die Online-Nutzung zunehme und die Nutzung analoger Medien entsprechend sinke, entstehe diese bedauerliche Statistikverzerrung.

5 Haushalt 2017

1. Produkt 100.521.020/Denkmalpflege

Ausschussvorsitzender Neuhausen bittet darum, die Beratungen über das Produkt vorzuziehen. Dem wird nicht widersprochen. Zu dem Produkt gibt es keine Wortmeldungen.

2. Produkt 040.261.010/Theater am Wasserturm

Sachkundiger Bürger Radmacher fragt nach den Planungskosten für das Vordach am Theater. Beigeordneter Dr. Gérard antwortet, die Gelder für die Planungsmaßnahmen seien vom Kämmerer eingefroren worden, ein Ansatz sei für das Haushaltsjahr 2017 nicht vorgesehen. Ausschussvorsitzender Neuhausen ergänzt, ein Antrag der SPD-Fraktion, 20.000 Euro für die Planung einzustellen, sei im Bau- und Umweltausschuss abgelehnt worden. Die Entscheidung, die nicht in die Zuständigkeit des Kulturausschusses falle, wird von mehreren Ausschussmitgliedern kritisiert. Sachkundige Bürgerin Buers kritisiert außerdem, dass die in den Haushalt 2016 eingestellten Planungskosten bislang nicht abgerufen wurden.

3. Produkt 040.263.010/Musikschule

Änderungsantrag der FDP-Fraktion betreffend 17. Ordentliche Aufwendungen
Begrenzung der Unterrichtseinheiten auf den Stand von 2014 (21.000) und damit des Zuschussbedarfs.

Ratsherr Welsch begründet den Antrag. Es gebe Angebote der Musikschule, die genauso durch private Anbieter zur Verfügung gestellt werden könnten. Eine Ausdehnung der Unterrichtseinheiten sei daher nicht erforderlich. Erster Beigeordneter Maatz weist darauf hin, dass die Reduzierung der Unterrichtseinheiten die Erlöse verringerten und große Teile der Personalkosten trotzdem unverändert blieben.

Ratsherr Banse verweist auf die in der Tischvorlage aufgeführten Kennzahlen und sagt, die Berechnung der FDP gehe von falschen Zahlen aus. Des Weiteren begrüßt er die Reduzierung der internen Leistungsverrechnung.

Sachkundiger Bürger Radmacher fordert, dass bei der Musikschule im kommenden Jahr keine weiteren Reduzierungen vorgenommen werden und der Antrag daher abzulehnen sei.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD		3	
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG	1		
Die Linke und Piratenpartei		1	
GESAMT	3	14	

Der Antrag ist damit abgelehnt.

4. Produkt 040.271.010/Volkshochschule

Es werden keine Anträge gestellt.

5. Produkt 040.272.010/Bücherei

Änderungsantrag der FDP-Fraktion betreffend Konto 5291000 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

Streichung des Haushaltsansatzes für die digitale Rezensionplattform und für zwei Datenbanken

Ratsherr Welsch erläutert den Antrag. StVD Krügel entgegnet, die Rezensionplattform diene hauptsächlich der Kundenbindung. Bibliotheksleiterin Bodden-Omar ergänzt, die Inhalte von Datenbanken seien größtenteils nicht kostenfrei erhältlich. Zwischen ihnen gebe es keine Überschneidungen. Daraufhin erklärt Ratsherr Welsch, seine Fraktion beschränke den Antrag auf die Rezensionplattform.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD		3	
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
Die Linke und Piratenpartei		1	
GESAMT	2	15	

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Änderungsantrag der FDP-Fraktion betreffend Konto 5431000 Geschäftsaufwendungen

Der Haushaltsansatz ist pauschal um 10% zu kürzen.

Ratsherr Welsch erläutert den Antrag. Erster Beigeordneter Maatz entgegnet, der Ansatz für Geschäftsaufwendungen sei seit 2014 unverändert. Die Internetangebote von Amazon und Aldi-Life seien für eine öffentliche Bibliothek nicht verwertbar, da es sich dabei nicht um Bildungseinrichtungen handle. Mit 1,4 Medieneinheiten pro Einwohner liege man noch deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt. Angestrebt sei in Meerbusch ein Medienbestand von 1,5 Medieneinh./Ew.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD		3	
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
Die Linke und Piratenpartei		1	
GESAMT	2	15	

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Änderungsantrag der FDP-Fraktion betreffend die Konten 704005002, 78310000 und 768320000 Die Neuanschaffung eines Ausleih- und Rückgabesystems ist komplett zu streichen.

Ratsherr Welsch erläutert den Antrag. Erster Beigeordneter Maatz führt die Gründe für die Neuanschaffung aus. Die Geräte, die aktuell in Betrieb seien, erfüllten die Anforderung der Barrierefreiheit nicht und seien nicht für eine Bezahlfunktion ausgelegt. Beides sei inzwischen eine Standardanforderung für öffentliche Bibliotheken. Man habe beides bis zur planmäßigen Erneuerung der Geräte zurückgestellt. Nach einer Laufzeit von mehr als sechs Jahren ende jetzt überdies der Wartungsvertrag für die Geräte.

Ratsherr Wartchow regt an, künftig längere Laufzeiten für die Wartungsverträge zu erwägen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD		3	
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
Die Linke und Piratenpartei		1	
GESAMT	2	15	

Der Antrag ist damit abgelehnt.

6. Produkt 040.281.010/Heimat- und sonstige Kunstpflege

Änderungsantrag der SPD-Fraktion betreffend Konto 5431000 Geschäftsaufwendungen Erhöhung des Ansatzes um 10.000 € zur Erfassung der Kunstwerke im öffentlichen Raum

StVD Krügel erläutert die von der Verwaltung vorgelegte Veränderungsliste. Die beteiligten Kommunen des Kreises hätten sich darauf verständigt, das Projekt „digitale Erfassung der Kunst im öffentlichen Raum“ bis auf Weiteres nicht mehr weiter zu verfolgen, da die derzeit zur Verfügung stehende Software eine sehr arbeitsintensive Pflege der Datenbank erfordere und sie außerdem die zeitgemäße Abfrage der Daten per Handy-App nicht vorsehe.

Sachkundige Bürgerin Buers ist der Auffassung, dass die Modernisierung unbedingt fortgeführt werden solle, notfalls solle Meerbusch die digitale Erfassung alleine durchführen. Ratsherr Banse fragt ergänzend, ob nicht ein anderes Medium genutzt werden könne. StVD Krügel gibt zu bedenken, dass die Personalsituation in der Kulturverwaltung die sehr arbeitsintensive regelmäßige Pflege einer solchen Datenbank nicht zulasse.

Zu der Anregung, die Inhalte aus dem Buch „Meerbuscher Kunstwege“ von Dr. Margot Klütsch zu entnehmen, sagt Erster Beigeordneter Maatz, dem stünde das Urheberrecht entgegen. Die Verwaltung greife das Thema aber gerne wieder auf, sobald die Verarbeitung leichter möglich wäre. Ausschussvorsitzender Neuhausen schlägt vor, dass die Verwaltung in einem Jahr erneut zu dem Thema vorträgt.

Als Konsequenz aus der Aussprache zieht die SPD-Fraktion ihren Antrag zurück.

Änderungsantrag der SPD-Fraktion betreffend Konto 5431000 Geschäftsaufwendungen

Erhöhung des Ansatzes zur Förderung der Kunst mittels Aufstellung von Kunstwerken im öffentlichen Raum.

Ratsherr Banse erläutert den Antrag. In der nachfolgenden, recht lebhaften Debatte verteidigt er den Vorschlag als Experiment und den Versuch etwas Neues auszuprobieren.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD	3		
FDP		2	
Bündnis 90/Die Grünen		1	1
UWG		1	
Die Linke und Piratenpartei	1		
GESAMT	4	12	1

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Änderungsantrag der FDP-Fraktion betreffend Konto 5318000 Zuwendungen f. lfd. Zwecke Übernahme eines JuCa Anteils aus dem Jugendhilfe-Haushalt.

Ratsherr Welsch begründet den Antrag. Erster Beigeordneter Maatz erinnert an die vorausgegangene Diskussion um das Profil des JuCa/Halle 9 im Jugendhilfeausschuss.

Sachkundiger Bürger Trautmann erklärt, ein Drittel der Arbeit im JuCa sei nicht Jugendarbeit. Ratsfrau Buers entgegnet, dann müsse man zuerst über ein neues Profil für die JuCa nachdenken. Ratsfrau Pricken erinnert daran, dass nach häufigen Personalwechslern gerade ein neuer Leiter für die Einrichtung gefunden sei. Man solle diesem doch erst einmal die Gelegenheit geben, sein neues Konzept umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		8	
SPD		3	
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
Die Linke und Piratenpartei		1	
GESAMT	2	15	

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss, den Entwurf des Haushalts 2017 für alle in seiner Zuständigkeit liegenden Produkte dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Einstimmig.

6 Anträge

Weitere Anträge wurden nicht gestellt.

7 Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Erster Beigeordneter Maatz berichtet von der erfolgreichen Rezertifizierung der Volkshochschule. StVD Krügel informiert über die geplante Kulturkonferenz, die in Kooperation mit dem Kulturraum Niederrhein e. V. in Meerbusch stattfinden wird. Teil der Konferenz, bei der auch Frau Ministerin Kampmann als Rednerin auftreten wird, wird ein von Meerbusch initiiertes Workshop mit dem Titel *Künstlerförderung: Thema der Kulturausschüsse* sein.

9 Termin der nächsten Sitzung: 9. März 2017

10 Verschiedenes

Auf Bitten des Ausschussvorsitzenden wird der **Termin für die 13. Sitzung des Kulturausschusses** auf den **11.5.2017** verlegt.

Meerbusch, den 28. November 2016

Georg Neuhausen
Ausschussvorsitzender

Thomas Cieslik
Schriftführer/in